

Erfahrungsbericht Erasmus- Madrid SS23

Universidad Complutense de Madrid



Ich habe im Sommersemester 2023 in Madrid mein Auslandssemester gemacht und will euch in den nächsten Seiten alles Wichtige mitteilen, um ein erfolgreiches Auslandssemester in Madrid zu haben.

Vorweg sei gesagt, dass ich Familie in Madrid habe und ich es daher sicherlich einfacher hatte als andere.

Vor Anreise:

Vor der Anreise müsst Ihr ein Learning Agreement ausfüllen, welches für eure Eintragung in die jeweiligen Fächer in der Gast-Uni und zur Erleichterung der Anerkennung eurer Noten dient. Hierfür müsst Ihr euch Kurse an der Gast-Uni raussuchen und diese gegenüber von den jeweiligen Kursen an der Hochschule München stellen. Sollte alles passen wird dieses Dokument vom International Office unterschrieben und Ihr sendet es an die Gast-Uni, die dieses Dokument dann auch unterschreibt. Dieser Prozess klingt einfacher als er letztendlich ist, da es immer zu Problemen kommt.

Da ich vor dem Auslandssemester mein Praktikum gemacht habe und am Abend der Willkommensveranstaltung, nach meinem letzten Arbeitstag nach Madrid geflogen bin, konnte ich mich im Vorhinein nicht um eine WG kümmern und habe so knapp 1 Woche bei meiner Oma auf dem Sofa geschlafen. Den Flug habe ich knapp zwei Monate zuvor gekauft und das Ticket hat mit einem extra Gepäck knapp 150€ gekostet. Geflogen bin ich mit AirEuropa.

Erster Tag – Willkommensveranstaltung:

Am ersten Tag hatte ich um 09:00 Uhr morgens die Willkommenssession in der Ciudad universitaria, dem Uni-Viertel. Hier konnte ich schnell Freunde finden. Zusammen wurden uns dann in den nächsten zwei Stunden alles wichtige zu den nächsten erzählt. Nach der Session bin ich noch zu dem Campus der Fakultät für Wirtschaft gefahren. Dieser ist leider ein wenig außerhalb, allerdings gibt es von Moncloa aus im 5 bis 10 Minuten Takt Buse zur Uni.

Wohnen in Madrid:

Mir wurde immer geraten so früh wie möglich mit der Suche nach Wohnungen zu beginnen, allerdings habe ich erst nach Ankunft mit der aktiven Suche begonnen. Von dem Sofa meiner Oma habe ich so viele Besichtigungstermine ausgemacht und bin vielen WhatsApp und Facebook gruppen beigetreten. Letztendlich habe ich mich allerdings schon bei meiner zweiten Besichtigung dafür entschieden das angebotene Zimmer zu reservieren und einzuziehen. Für Madrider Verhältnisse habe ich definitiv sehr viel gezahlt, die Wohnung war dafür allerdings auch im Herzen der Stadt, direkt beim Retiro, auf Höhe der casa Arabe. Für ein großes Zimmer in einer achter WG habe ich hier schlappe 725€ gezahlt. Im Endeffekt hat sich das allerdings gelohnt, da ich dort sehr nette Leute kennengelernt habe. Meine WG bestand neben mir aus vier Mexikanern, einem Italiener, einer Niederländerin und einem Panamaer. Zusammen haben wir sehr viel unternommen und es haben sich sehr enge Freundschaften geschlossen.

Generell kann ich zum Wohnen die folgenden Viertel empfehlen:

- Salamanca
- Anton Martin/Tirso de Molina
- Atocha
- Callao
- Embajadores
- Gran Via
- La Latina
- Lavapiés
- Moncloa
- Opéra
- Sol

Die universidad complutense:

Wie bereits erwähnt liegt die Uni recht außerhalb der Stadt und so habe ich knapp 50 Minuten zum Campus gebraucht. Die Fakultät besteht aus mehreren Gebäuden, von welchen einige leider nicht sehr modern sind. Ich kann mich an eine Woche erinnern in der der gesamte Campus geschlossen wurde, da ein Rohr geplatzt war. Auch interessant ist, dass hier anwesenheitspflicht gilt und man hier auch im Semester Prüfungen hat, die in die Endnote einfließen. Man kann hier auf jeden Fall sagen, dass das System, dem der weiterführenden Schule ähnelt und nicht der Hochschule.

Kursiert habe ich hier folgende drei Fächer:

- International Marketing (Englisch)
- Estadística empresarial 1 (Spanisch)
- Matemáticas empresariales 2 (Spanisch)

Da ich sehr gut spanisch spreche hatte ich in den Fächern wenige Verständnis Probleme und bin immer gut mitgekommen.

Freizeit in Madrid:

Madrid hat viel zu bieten und ich denke hier gibt es für jeden etwas. Egal ob du in der Innenstadt von Laden zu Laden laufen willst oder im Retiro, dem Madrider Central Park den Nachmittag ausklingen lassen willst. Da ich ein großer Fußballfan bin habe ich mich direkt nach Ankunft nach Plätzen und Teams umgeschaut, um ein wenig spielen zu können.

So habe ich dann bei der Veranstaltung des ESN (Erasmus Student network) erfahren, dass von ESN-Freiwilligen nicht nur einmal in der Woche Fußball, sondern auch noch andere Sportarten wie Basketball und Volleyball angeboten werden.

Hier bin ich dann mit einem meiner mexikanischen Mitbewohnern jede Woche zum Fußball gegangen. Der Platz ist in der ciudad universitaria, allerdings ist es ein kleiner Hart Platz, auf dem man maximal 7 gegen 7 spielen kann.

Hier habe ich auch wieder viele Freundschaften schließen können und ich wurde sogar gebeten Madrid in den Nationalen Erasmus Games in Santiago de Compostela zu vertreten. Das Event fand an einem Wochenende statt und wurde von ESN Madrid freiwilligen organisiert. Am Freitagnachmittag ging es mit dem Bus von Madrid-Atocha nach Santiago. Nach 7 langen Stunden Busfahrt sind wir in Santiago um 02:00 angekommen. Am nächsten Tag hatten wir morgens die ersten Spiele. Wir waren in einer Gruppe mit ESN Barcelona, ESN Vigo

2 und ESN Valladolid 1. In dieser Gruppe konnten wir uns als zweiter mit 7 punkten knapp hinter Barcelona für das Viertelfinale qualifizieren. Im Viertelfinale haben wir dann im Elfmeterschießen gegen die Gastgeber aus Santiago gewinnen können und uns für das Halbfinale am Sonntag qualifiziert.

Abends gabs wie immer Party und so sind wir leider sehr müde und erschöpft ins Halbfinale gestartet und demnach haben wir auch verdient gegen Barcelona verloren.

Dieses Wochenende war trotzdem positiv und kann ich jedem Sportler nur herzlichst empfehlen. Insgesamt mussten wir pro Person 160 Euro zahlen. Inkludiert waren hier nicht nur 3 Mahlzeiten am Tag in der Kantine der Universität von Santiago de Compostela sondern auch die Übernachtungen in einem Hostel das für alle Erasmus Games Leute reserviert war, sowie die Busfahrt nach Santiago und wieder zurück. Alles in allem ein fairer Preis meiner Meinung nach.

Auch kann man in Madrid sehr gut essen gehen und so hatten mein Roommate und ich nach wenigen Wochen schon unsere Stammlokale in denen man uns mit offenen Armen und gutem essen empfang. Mittags waren wir oft in PACIFICO SMASHBURGERS, dieser ist meiner Meinung nach der beste Burger laden Madrids. Auch sind hier die Hausgemachte Limonade und der schokoladene Kuchen zu empfehlen. Ansonsten waren wir auch oft in Takomama, dem besten Tacoladen der Stadt. Hier kann man für wenig Geld leckeres Essen probieren und sich so fühlen als wäre man in Mexiko.

Wer auf Museen steht wird in Madrid auf jeden Fall einiges zu tun haben...

Neben dem Prado und dem Museo Reina Sofia ist hier auch das Thyssen zu empfehlen. An einigen Tagen ist der Museumsbesuch sogar kostenlos für studierende, ihr solltet euch hier also auf jeden Fall auf den Homepages der Museen schlau machen.

Wenn jemand mal raus aus der Stadt will, gibt es sehr viele schöne Orte, zu denen man einen Daytrip machen kann. Hier kann ich folgende Städte empfehlen.

- Toledo
- El Escorial
- Segovia
- Salamanca

Durch das überragende Zugnetzwerk in Spanien kann man auch in 3 Stunden in den Süden fahren und in Alicante an den Strand gehen, ehe man abends wieder in das trockene Madrid kehrt. Auch nach Barcelona ist das möglich.

Fazit:

Die vergangenen sechs Monate in Madrid waren sicherlich mit die besten in meinem Leben. Ich habe hier so viele interessante Leute kennengelernt und mich echt wohlfühlt. Aufgrund dessen, dass ich in Madrid Familie habe und das meine Freundin hier wohnt, habe ich mich nie allein gefühlt. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass ich in einer achter WG war in der einem niemals langweilig wird. Ich kann es jedem empfehlen sein Auslandssemester in Madrid zu machen und würde es auch noch einmal genau so machen.

Ich hoffe ich konnte euch helfen und vielleicht sieht man sich mal in Madrid.